

Pressedienst

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juni 2023



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Social License als zentrales Thema.....	4
Durch gemeinschaftliches Handeln gesellschaftliche Akzeptanz stärken	4
FN-Jahresbericht 2022 ist online.....	6
THEMA 2: NEUES VON WÖLFEN UND PFERDEN	7
Wolf: Verbände fordern überfälligen Einstieg in aktives Bestandsmanagement	7
Forderungen des <i>Aktionsbündnisses Forum Natur</i>	8
Wie zur Bestätigung der FN-Forderungen.....	8
IM PORTRAIT	10
Stephanie Witzemann: Reiterei ist eine Leidenschaft, die nie mehr erlischt!	10
Einmal Gold bitte nach Leipheim: Jana Schrödter hat es verdient	12
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	15
Ladenburg: Zwei Turniere, viele Sterne und 64 Wettbewerbe	15
Winterlingen: Dressurturnier mit hohem Anspruch und drei „Goldträgern“	15
Ichenheim: Dressurturnier mit Meisterschaft.....	16
Internationales Fahrturnier in Bühl/Baden	17
Schutterwald: Schutterwälder Pferdetage mit spannendem Programm	17
Ilsfeld: Großer Preis von Ilsfeld	17
Weilheim/Teck: Landeschampionat, Bundeschampionat, Goldenes Band.....	18
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	19
NACHGEREICHT	20
Hans-Dieter Drehers Reisen nach Hamburg und Wiesbaden erfolgreich	20
Preis der Besten Dressur.....	20
Michael Jung und Liv Elin Gunzenhäuser in Polen erfolgreich	20
Para-Reiter Noah Kuhlmann gewann Bronze	21
Alice Layher vor Karrierehöhepunkt: WM steht vor der Tür.....	21
Vollgierer von Pegasus Mühlacker bestanden in Österreich gegen Konkurrenz.....	21
Michael Jung dominierte Marbacher Vielseitigkeit.....	22
Maimarkt-Turnier Mannheim: Veranstalter und Publikum hochzufrieden	22
Landeskadernmitglied Dr. Laura Oberlin erfolgreich beim CAI*** in Frankreich	22
Colin Sorg, Allegra Hüttig und Julian Holzmann erfolgreich in Österreich.....	23
Vier Baden-Württemberger auf Platz vier.....	23
Erfolge für Maxi Fimpel.....	23
Michael Brauchle wieder Deutscher Meister, Steffen Brauchle überzeugt	24
Edwin Kiefer in Frankreich auf Platz sechs, Birgit Kohlweiss siegte.....	24
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	25
Trauer um Christoph Möhl.....	25
Baden-Württemberger starten bei den CDI Future Champions in Hagen.....	25
Aufruf an die Vereine: Preis der besten Jugendarbeit 2023	25
Feldwege sollen Fahrradwege werden	26
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	27
16. FN-Bildungskonferenz am 13. Juni 2023 in Marbach	27
PM –Persönliche Mitglieder der FN	29
Ausbildungsangebote der Persönlichen Mitglieder der FN.....	29
PFERDESTEUER	30
Pferdesteuer verhindert – Dank an Ministerpräsident Daniel Günther (CDU).....	30

MESSE-INFO	31
AMERICANA in Friedrichshafen	31
REZENSIONS-TIPP	32
Pferdemuskeln managen – Muskulatur und Wohlbefinden optimieren.....	32
Gesagt.....	34
Im <i>Reiterjournal</i> , 6/2023.....	34
TV - SERVICE PFERDESPORT	35
SERVICE.....	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM.....	37

Zum Geleit

Die Social License ist so etwas wie ein ungeschriebener Gesellschaftsvertrag. Sie wird von der Gesellschaft erteilt oder entzogen. Insbesondere Vertrauen, Transparenz und Glaubwürdigkeit zahlen auf diese Social License ein. Und wir können sie positiv beeinflussen, wenn wir konsequent unsere Grundsätze leben und es auf diese Weise schaffen, der Gesellschaft glaubhaft zu vermitteln, dass Pferdesport legitim ist und insbesondere mit Blick auf das Wohl des Pferdes betrieben wird.

Hans-Joachim Eberl, FN-Präsident,
bei FN-Tagung 5.5.2023

THEMA 1: Social License als zentrales Thema

Durch gemeinschaftliches Handeln gesellschaftliche Akzeptanz stärken

Warendorf/München. Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen: Kostensteigerungen in allen Bereichen, die Notwendigkeit zur Digitalisierung sowie der Erhalt der gesellschaftlichen Akzeptanz. „Social License“ war daher auch eines der Schwerpunktthemen im Verbandsrat der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Rahmen der FN-Tagungen in München.

„Unsere Pferdesportverbände und -vereine schaffen die Basis dafür, dass Reiterinnen und Reiter zusammen mit ihren Pferden sportlich aktiv sein können und gleichzeitig umweltverträglich die Liebe zum Tier leben können.“ Kürzer und prägnanter als der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, Ehrengast der FN-Verbandsratssitzung, kann man Bedeutung und Nutzen des Pferdesports für die Gesellschaft kaum zusammenfassen. In seiner Rede betonte Herrmann darüber hinaus, dass es ihm als Bayerischem Sportminister und Vorsitzenden der Sportministerkonferenz ein großes Anliegen sei, den Standort Bayern für den Reitsport und insbesondere den organisierten Pferdesport in Deutschland nachhaltig zu stärken. Mit seinem Besuch setzte der Spitzenpolitiker ein Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung, die dem Pferdesport und der Pferdezucht in diesen Zeiten guttun. Denn gesellschaftliche und politische Akzeptanz sind keine Selbstverständlichkeit.

Social License: ein Thema, das alle angeht

„Wir haben derzeit eine verunsicherte und gesplante Pferdeszene. Dadurch haben unsere Kritiker ein leichtes Spiel“, sagte FN-Präsident Hans-Joachim Erbel angesichts gesellschaftlicher Strömungen und Kreise, von denen es einige am liebsten sähen, wenn man „Pferden keinen Sattel mehr auflegen dürfte.“

„Die Social License ist so etwas wie ein ungeschriebener Gesellschaftsvertrag. Sie wird von der Gesellschaft erteilt oder entzogen“, so Erbel. „Insbesondere Vertrauen, Transparenz und Glaubwürdigkeit zahlen auf diese Social License ein. Und wir können sie positiv beeinflussen, wenn wir konsequent unsere Grundsätze leben und es auf diese Weise schaffen, der Gesellschaft glaubhaft zu vermitteln, dass Pferdesport legitim ist und insbesondere mit Blick auf das Wohl des Pferdes betrieben wird.“ Aktuell habe allerdings niemand „die“ Lösung für das Problem. „Es wird jedoch erwartet, dass die FN in ihrer Gesamtheit, also auch alle Landesverbande und Zuchtverbände, die Führung übernimmt und wir diejenigen sind, die diesen Prozess anführen und begleiten. Wichtig ist vor allem, dass wir aus der derzeitigen defensiven und abwartenden Situation herauskommen und ins Agieren kommen.“

Sechs Aktionsbereiche identifiziert

Im Nachgang zu einem Social License-Kongress „Die 24 Stunden von Warendorf“ Ende letzten Jahres wurden sechs Aktionsbereiche identifiziert, in denen mittels verschiedener Maßnahmen und bestimmter Leuchtturmprojekte das Thema kurz- und mittelfristig angegangen werden soll. Diese sind:

- Sensibilisierung,
- nachhaltiger Zugang zum Pferdesport,
- Regeln und Kontrolle,
- Wissenschaft,
- Spitzensport sowie
- Öffentlichkeitsarbeit und
- Werbung.

„Es geht nicht darum, eine große landesweite Medienkampagne zu fahren, das ist finanziell und personell gar nicht möglich. Social License bedeutet vielmehr für uns alle, unsere Branche für die Notwendigkeit von Veränderungen zu sensibilisieren“, sagte Erbel und forderte die Anwesenden auf, mit dieser Botschaft nach draußen zu gehen. „Wir müssen uns alle zusammen so positionieren, dass wir das Wohl des Pferdes vertreten, die Führungsrolle übernehmen und eine Aufbruchstimmung erzeugen.“ Erbels Appell: „Social License ist ein Thema, das uns alle angeht und wir werden es nur schaffen, die Social License aufrecht zu erhalten, wenn wir alle zusammenstehen.“

fn-press/Hb

FN-Jahresbericht 2022 ist online

Kostenloser Download im FN-Shop auf der FN-Homepage

Warendorf. Der FN-Jahresbericht 2022 ist online. Er informiert umfassend darüber, mit welchen Themen sich FN und DOKR im vergangenen Jahr befasst haben. Das Jahr 2022 war nach Abklingen der Corona-Pandemie geprägt von einer allmählichen Rückkehr zur Normalität, gleichzeitig wurde der Aufschwung durch den Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gebremst. Sportliche Höhepunkte waren die Weltmeisterschaften in Herning (Dressur, Para-Dressur, Springen und Voltigieren) und in Pratoni del Vivaro (Vielseitigkeit). Neben den wichtigsten Themen des Jahres beinhaltet der FN-Jahresbericht auch eine Chronologie der Ereignisse, einen Finanzbericht, detaillierte Beschreibungen der Aufgaben und Projekte sowie ausführliches Daten- und Zahlenmaterial.

Der FN-Jahresbericht ist im [FN-Shop](#) in der Rubrik Broschüren, Formulare, Verträge zu finden und kann von dort kostenlos heruntergeladen werden. Dort sind bereits auch Anlagen zum Jahresbericht mit umfangreichen Statistiken aus dem Bereich Turniersport und Zucht zu finden. *fn-press/Hb*

THEMA 2: NEUES VON WÖLFEN UND PFERDEN

Wolf: Verbände fordern überfälligen Einstieg in aktives Bestandsmanagement

Erklärung an Umweltministerkonferenz übergeben

Königswinter/Warendorf. Anlässlich der 100. Umweltministerkonferenz in Königswinter (11./12. Mai 2023) übergab das *Aktionsbündnis Forum Natur* (AFN) eine gemeinsame Erklärung mit den Verbänden der Halter von Schafen, Ziegen, Rindern, Pferden und landwirtschaftlichen Wildtieren an Oliver Krischer, Vorsitzender der Umweltministerkonferenz und Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Reduzierung des Wolfsbestandes zwingend erforderlich

„Die im *Aktionsbündnis Forum Natur* vertretenen Verbände mit 6 Millionen Landnutzern sowie die Verbände der Halter von Weidetieren fordern eine unverzügliche Entnahme von Wölfen, welche Tiere gerissen oder verletzt haben oder sich auffällig gegenüber Menschen verhalten. Ebenso ist eine Reduzierung des Wolfsbestandes insgesamt zwingend erforderlich!“ sagt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender des *Aktionsbündnis Forum Natur*. Eberhard Hartelt, Umweltbeauftragter des Deutschen Bauernverbandes und Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd, betont: „Die vorgenommene Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zur Entnahme von ‚Problemwölfen‘ hat sich als absolut unzureichend erwiesen. Für klarere Vorgaben und eine zügigere Erteilung von Ausnahmegenehmigungen müssen das Bundesnaturschutzgesetz und der Praxisleitfaden geändert werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Erhaltens der Kulturlandschaft und der Grünlandnutzung, der Weidetierhaltung im Sinne des Tierwohls und des Naturschutzes zu berücksichtigen.“

FN fordert ein differenziertes, regionales, bedürfnisgerechtes Wolfsmanagement

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ist Mitglied des *Aktionsbündnisses Forum Natur* und war an der Erarbeitung dieser gemeinsamen Erklärung beteiligt. Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär, sagt dazu: „Wir wollen ein differenziertes, regionales, bedürfnisgerechtes Wolfsmanagement. Wir gehen inzwischen von mehr als 2.000 Wölfen aus, die sich derzeit mit einer Reproduktionsrate von 30 Prozent ungebremst vermehren. Wir brauchen schnelle Rechtssicherheit für die Entnahmen und dürfen die Weidetierhalter nicht mit ihrem Schicksal sich selbst überlassen.“

Die gemeinsame Erklärung enthält neun konkrete Forderungen an die Umweltministerkonferenz und ist [hier](#) nachzulesen.

AFN/fn-press

Kontakt: Aktionsbündnis Forum Natur, Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin, Tel.: 030 246 30 4613
info@forum-natur.de

Der PD führt die Forderungen nachstehend auf.

Forderungen des Aktionsbündnisses Forum Natur

11./12. Mai 2023

1. Meldung des günstigen Erhaltungszustandes des Wolfes an die EU-Kommission.
2. Unverzögliche und unbürokratische Entnahme von „Problemwölfen“ bis hin zu ganzen Rudeln nach geltendem Naturschutzrecht in den Ländern.
3. Ausweisung von Wolfsausschlussarealen, in denen die Ansiedlung des Wolfes verhindert wird.
4. Festlegung einer Entnahmekote und Schaffung eines Bestandsmanagements nach dem Koalitionsvertrag der Regierungsfaktionen. Die Erfahrungen anderer europäischer Mitgliedstaaten sollten hierfür berücksichtigt werden.
5. 1:1-Umsetzung aller Spielräume des europäischen Naturschutzrechts in nationales Recht und Schaffung der Grundlagen für eine Regulierung des Wolfsbestandes im Bundesnaturschutzgesetz und im Bundesjagdgesetz.
6. Umstufung des Wolfes von Anhang IV zu Anhang V in der FFH-Richtlinie auf europäischer Ebene, da das hohe Schutzniveau nicht mehr geboten ist.
7. Volle Transparenz über den Wolfsbestand in Deutschland und Umstellung auf ein länderübergreifendes Wolfsmonitoring mit Nachbarländern.
8. Überarbeitung des Rissbegutachtungsverfahrens in Anlehnung an das niedersächsische Verfahren mit Umkehr der Beweislast und unbürokratischer Auszahlung von Entschädigungen.
9. Volle Kostenübernahme für wolfsabweisenden Herdenschutz für alle Weidetierarten sowie jedweder Instandhaltungs-, Arbeitskraft- und Folgekosten.

Wie zur Bestätigung der FN-Forderungen

ereignete sich bereits am 19. Mai 2023 ein folgenschwerer Wolfsübergriff auf fünf Pferde in einem Offenstall bei Aurich. Wie die Zeitung „Pirsch“ berichtete (22. Mai 2023), ereignete sich ein Wolfsangriff auf fünf Pferde im Raum Aurich in Niedersachsen. Der Offenstall liegt direkt am Wohnhaus der Besitzerin. Die Zeitung schreibt: „Ein Großpferd und zwei Shetland-Ponys sind durch den Stromzaun gerannt, ein anderes Pferd steht „bauchtief“ im Mist und kann sich nicht mehr bewegen...Ihre jüngste Stute *Zsazsa* hat auf beiden Seiten schwere Bisswunden erlitten. Zuerst waren diese nicht sichtbar, das Tier war mit Dreck und Schlamm bedeckt. Nach der Reinigung ist klar, das Tier muss schnellstmöglich in die Klinik. Das Pferd könnte durch die Verletzung sein Leben lang beeinträchtigt sein.“ Die Zeitung weiter: „Matthias Eichler, Umweltministerium Niedersachsen, sagt: „Der zuständige Kammerförster hat aufgrund des vor Ort dokumentierten Rissbildes mit hinreichender Wahrscheinlichkeit amtlich bestätigen können, dass es sich bei dem Verursacher um einen Wolf gehandelt haben muss.“ Wie viele Wölfe es waren, weiß er allerdings

nicht. Die DNA-Proben werden noch analysiert.“ Ein von der Zeitung befragter Wolfsberater meinte dazu: „Kein Wolf würde das Risiko eingehen, ein gesundes Pferd anzugreifen.“ Doch die Besitzerin erlebte den Gegenbeweis. Pirsch: „Sie ist sicher: So wie es aussah, wollte der Wolf die Kleine essen. Er hat sie zu Boden gekriegt und sie lebendig angefressen.“ Zudem weisen alle Tiere Verletzungen und Bisswunden auf. Dass sich der Wolf auch an ihr Kaltblut getraut hat“, macht sie fassungslos.

Der Beitrag erschien am 19. Mai 2023 unter

<https://www.wochenblatt-dlv.de/feld-stall/tierhaltung/wolf-verletzt-fuenf-ausgewachsene-pferde-darunter-schweres-kaltblut-573166>

IM PORTRAIT

Stephanie Witzemann: Reiterei ist eine Leidenschaft, die nie mehr erlischt!

Winterlingen. Den wichtigsten Erfolg ihrer Laufbahn sicherte sich die Dressurreiterin Stephanie Witzemann aus Winterlingen beim Turnier in Böblingen: Am 5. Mai 2023 errang sie mit ihrem Pferd *Balios Primus* den Sieg in einer Dressur Klasse S**, ausgeschrieben als Intermediaire I. Der Name ist offenbar Verpflichtung, denn mit *Balios Primus* war die Winterlinger Reiterin seit 2020 immer wieder so erfolgreich, dass sie die „Pflicht“ für die „Kür“ erfüllte. In Marbach, Winterlingen, Konstanz und Bisingen-Hohenzollern gewann sie verschiedene Dressuren in Klasse S*. Damit füllte sie ihr „Erfolgskonto Goldenes Reitabzeichen“ auf und ergänzte so die bereits vorhandene Basis aus vier Siegen mit *Levinio MP* in Böblingen, Ichenheim, Schutterwald und Waiblingen. Diese Erfolge gab es 2019 – also kurz vor der Zwangspause namens „Corona-Pandemie“. Der Traum vom Goldenen Reitabzeichen begann jedoch schon 2004 in Leonberg, wo Stephanie Witzemann mit *Calimero* eine Dressur Klasse S* gewann und 2007 in Isny, wo sie mit *Rocking* in einer Dressur St. Georg Special siegte. Nun also ist das von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) geforderte Soll von neun Siegen in Klasse S* und einem Sieg in Klasse S** erfüllt und die große Reiterfete in Winterlingen beim Heimatturnier kann steigen, denn am 3. Juni 2023 wird die 43jährige Reiterin mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. Das ist eine ganz besondere Auszeichnung, quasi ein Ritterschlag, denn: Das „Goldene“ wird von der FN verliehen und zwar nur einmal im Leben eines Pferdesportlers. Titel bei Championaten und Meisterschaften lassen sich wiederholen. Das Goldene Reitabzeichen ist im Sinne des Wortes einmalig.

Wer ist nun der Mensch hinter der Reitsportlerin? Stephanie Witzemann ist studierte Wirtschaftswissenschaftlerin mit dem Abschluss Diplom-Ökonomin der Universität Hohenheim. Nach beruflichen Stationen bei Bosch und Daimler hatte sie sich bereits 2006 in Tübingen selbständig gemacht und das Familienunternehmen „udo-snack“ mit Filialen in Reutlingen und Tübingen übernommen, das von ihren Eltern Marlies und Udo Höroldt gegründet wurde. Ihr Mann Andy Witzemann ist der Betreiber der großen Reitanlage in Winterlingen mit eigener Reiterkarriere und großem Herzen für tolle Turniere auf der Schwäbischen Alb. Das Paar hat drei Kinder im Alter von 14, 11 und 8 Jahren. Familie, „Verpflegungsbetrieb“ und Reitanlage unter „einem Dach“ sind anspruchsvolle Aufgaben, aber Stephanie Witzemann sagte dazu dem PRESSEDIENST: „Ich bin immer aktiv. Ohne Vollauslastung würde mir etwas fehlen!“ Dazu gehören freilich auch eine gehörige Portion Fleiß und Disziplin, wobei Fröhlichkeit und eine positive Einstellung zum Leben nicht fehlen dürfen, meint die Reiterin.

Hier stellt sich dann die Frage: Wie kam Stephanie zur Reiterei? Wie im Kinderbuch scheint das gegangen zu sein, denn sie erzählte dem PRESSEDIENST: „Mit 13 Jahren habe ich auf penetranten Wunsch und durch vehemente Überredungskunst mein erstes eigenes Pferd bekommen, einen Haflinger namens *Amigo*. Der trat und biss um sich.“ Es dauerte eine ganze Weile, bis das Mädchen Stephanie „auf dem Pferd blieb“, was sie hartnäckig übte. „Ich habe mir überall Unterricht organisiert, wo es ging. Bald haben wir auch die ersten kleinen Turniere geritten, was mir sehr viel Spaß gemacht hat, obwohl meine Mutter und ich keine Ahnung von Pferden hatten!“ Die Folge waren Fehler beim Pferdekauf, was viel Zeit und Geld gekostet habe. Einer der Reinfälle war der wilde vierjährige *Wanninger*. „Von dem fiel ich anfangs mehrmals die Woche herunter“, erinnert

sich die Reiterin schmunzelnd. Nichts schreckte sie ab, auch nicht die Skepsis der Mutter, „ob das wohl nur eine Phase sei, das mit der Reiterei“. „Jahrelang fuhr ich täglich und bei jedem Wetter mit der Vespa fast 50 km hin und zurück auf die Alb zu meinem Trainer Herbert Näher.“ Diese „Sturheit“ trug Früchte und die junge Frau blieb im Sattel und ihre Mutter scheute schließlich auch nicht mehr vor „finanziellen Schmerzen“ zurück, nachdem sie erkannte, dass ihre Tochter nicht von ihrem Weg abzubringen war. Unterstützung fand sie zudem in Karl-Heinz Dorner aus Walddorfhäslach. „Ihm habe ich sehr viel zu verdanken. Er war schon immer pferdebegeistert und meine Reiterei hat ihn immer interessiert. Bis heute begleitet er mich auf Turniere.“ Und dann kam sie 2001 mit Olympiasieger Martin Schaudt als Trainer zusammen, „bei dem ich mich einigermaßen ernstgenommen fühlte. Er hat meinen Ehrgeiz unterstützt und am Ende war ich dort mit meinen Pferden fast sieben Jahre. Parallel zu ihren drei Kindern ritt Stephanie Witzemann dann fast nur noch junge Pferde. 2017 lernte sie aber Andrea Knoll aus Ostrach kennen. „Sie hat mir sofort gelegen und sie hat mir geholfen, mein Reiten zu verfeinern und aus meinem ängstlichen introvertierten *Levinio* einen S-Sieger zu machen. Auch mit *Balios* arbeiteten wir, der damals vier Jahre alt war.“ Die Zusammenarbeit mit Andrea Knoll besteht bis heute, sagt die Reiterin. Ab und zu kombinieren wir ihren Unterricht mit Lehrgängen bei Hans Riegler, der alle acht Wochen zu uns nach Winterlingen kommt und hier Lehrgänge gibt. „Das harmoniert sehr gut.“

Wenn Stephanie Witzemann über ihr Verhältnis zu Pferden berichten soll, denkt sie nach und sagt dann: „Mich stärkt mein Glaube an meine Pferde! Ich habe ein Gefühl für ein Pferd. Dazu kommt Fleiß, denn ohne Fleiß kein Preis im Sinne dieses Wortes.“ Störend bei der Arbeit und beim Turnier empfindet sie „manchmal nur ihre flattrigen Nerven.“ Doch das hielt sie nie auf dem Weg zum Erfolg. Als Amateurin kann sie sich sehr wohl mit anderen messen und z. B. auf zwei Vizemeistertitel verweisen: 2019 Baden-Württembergische Vizemeisterin der Amateure und im gleichen Jahr auch Deutsche Vizemeisterin der Amateure.

Und an welche Pferde hat sie ihren „Glauben“ verschenkt? Da ist zunächst einmal *Rocking*, mit dem sie 2007 ihre erste S-Dressur in Isny gewann. Dann kommt gleich *Levinio*. Ihn hatte Stephanie Witzemann als dreijährigen Jungspund erworben, ein zunächst ängstliches und introvertiertes Pferd. *Levinio* brauchte sehr lange, bis er sich auf dem Turnier wohlfühlte. Doch dann gewann er 2019 viermal in Klasse S* bis hin zum deutschen Amateur-Vizemeister in Riesenbeck. *Levinio* hatte sich prachtvoll entwickelt, gab immer alles und wurde zu einem Kämpfer. Mit diesem Kämpferherzen bezwang er sogar eine schwere neurologische Herpesinfektion. „Leider erholte er sich davon nie mehr vollständig. Heute genießt er sein Leben auf der Weide.“ Und dann ist da noch *Balios Primus*. Er ist ein sehr bewegungsstarkes und ausdrucksvolles Pferd, will aber immer motiviert werden. Stephanie Witzemann erzählte: „Ich reite ihn, seit er dreijährig ist und er hat von Reitpferdeprüfungen bis zur jetzigen S**-Dressur fast immer eine Schleife abbekommen. Schon 2020 gewann er siebenjährig die erste S-Dressur.“ Mittlerweile habe er Kraft und Routine aufgebaut und ist mit seiner Reiterin zu einem guten Team mit Potential zusammengewachsen.“

Ganz allgemein sagt Stephanie Witzemann über Pferde: „Die Arbeit, das Zusammenwachsen mit einem Tier, ist einfach ein Erlebnis! Man ist ja nie fertig, man lernt ja nie aus! Jedes Pferd ist anders, da gibt es keine Schablone.“ Es sei toll, mit und von einem Pferd zu lernen, das Gefühl zu haben, „eins zu werden mit dem Pferd, es zu verstehen und von ihm verstanden zu werden. Reiterei ist eine Leidenschaft, die nie mehr erlischt, wenn man sie einmal gelebt hat!“ Schaut sich Stephanie Witzemann in der Reiterszene um, ist sie nicht so euphorisch: Bei vielen sei das „Dranbleiben“, das Etwas-erkämpfen-Wollen“ verloren gegangen. Schnelle Erfolge verwöhnen und die Reiter geben

dann auf, wenn es mal schwierig wird. Erfolg kann man aber nur genießen, je mehr man dafür tun muss. Der Erfolg liegt aber nicht nur im Sieg, auch Etappenziele können schön sein!“ Schön wird für sie auf jeden Fall ein besonderer Moment: Am 3. Juni wird ihr das Goldene Reitabzeichen überreicht im Rahmen des Turniers auf der Reitanlage ihres Mannes Andy in Winterlingen. Das wird ein bleibendes Erlebnis und einmalig dazu, so einmalig wie das Goldene Reitabzeichen. Familie, Freunde und die Reitergemeinde werden den Augenblick mitgenießen, gratulieren und feiern.

Martin Stellberger

Einmal Gold bitte nach Leipheim: Jana Schrödter hat es verdient

Leipheim. Jana Schrödter aus Leipheim ist eine begnadete junge Dressurreiterin, die seit Jahren mit ihren Pferden *Der Erbe* und *Frau Holle* von sich reden macht. Ihrer Erfolge sind so viele, dass man sich herausuchen könnte, welche sie einreicht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), um das Goldene Reitabzeichen zu bekommen. Die geforderten zehn Siege in der schweren Klasse hat die 22jährige längst übererfüllt: Zehn Siege in Klasse S* mit ihrem Oldenburger *Der Erbe* in den Jahren 2019 und 2020 sowie in der Saison 2021. Dazu kommen vier Siege in Klasse S* mit *Frau Holle* aus dem Jahr 2020. Ein i-Tüpfelchen fehlte aber noch, denn gefordert ist auch ein Sieg in Klasse S**: Den errang die Leipheimerin 2021 mit *Der Erbe* beim Turnier auf Gut Ising in Bayern, wo sie eine Intermediaire I in Klasse S** gewann. Das „Goldene Reitabzeichen“ ist für engagierte Amateure und auch für Berufsreiter eine äußerst wichtige Station in der Reiterkarriere. Denn das „Goldene“ wird von der FN verliehen und zwar nur einmal im Leben eines Pferdesportlers. Titel bei Championaten und Meisterschaften lassen sich wiederholen. Das Goldene Reitabzeichen ist im Sinne des Wortes einmalig. Insofern ist diese Auszeichnung für Jana Schrödter eine Art Ritterschlag der besonderen Art. Das wird gefeiert beim Turnier in Winterlingen und zwar am 3. Juni 2023.

Jana Schrödter ist nicht nur eine strebsame Reiterin. Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und absolvierte nach dem Abitur 2019 eine Ausbildung zur Pferdewirtin mit Schwerpunkt Klassische Reitausbildung. Diese Ausbildung läuft aktuell noch im elterlichen Betrieb, dem Dressurausbildungsstall Schrödter. Ausbilder dort ist ihr Vater Jörg Schrödter. Bevor Jana Schrödter an den elterlichen Betrieb zurückkehrte, war sie ein Jahr bei Ulf und Eva Möller bei Helgstrand Germany in Syke als Bereiterin tätig. Eines Tages wird sie dann den Betrieb ihrer Eltern übernehmen, erzählte sie dem PRESSEDIENST: „Ich möchte es schaffen, die eigenen Pferde von jung an auszubilden und in den großen Sport zu bringen!“ Ein großes Ziel, das Jana Schrödter vor Augen hat und für das sie seit ihrer Kindheit in ihrer Reiterei von ihren Eltern unterstützt und gefördert wird. Jörg Schrödter ist Pferdewirtschaftsmeister und reiterlich im Grand Prix erfolgreich. Auch Jana Schrödters Mutter Sabina ist Berufsreiterin und in der Dressur bis Grand Prix unterwegs. Bei solchen Genen ist der Weg in den Sattel nicht weit gewesen. Denn Jana Schrödter konnte bestimmt eher reiten als laufen! Und die elterlichen Vorbilder sorgen auch dafür, dass die junge Frau als Reiterin starke Nerven bekam, einen gesunden Ehrgeiz entwickelte, fähig wurde, sich auf ihre Ziele zu fokussieren und, was besonders wichtig ist, Geduld zu entwickeln, die man auf dem Weg braucht, wenn man mit Pferden arbeiten will. Wie Jana Schrödter weiter erzählte, habe sie zwar mit drei ihr erstes Pony bekommen. „Aber ich habe auch immer mal wieder andere Dinge ausprobiert, z.B. Schwimmen und Tanzen. Doch im Laufe der Zeit blieb der Schwerpunkt auf der Reiterei, weil

mir das immer schon am meisten Spaß machte.“ Das trug dann auch dazu bei, dass ihr „eigentlich wenig Zeit für richtige andere Hobbys blieb. Als Berufsreiterin mit eigenem Betrieb zu Hause kann man eben nur hier und da etwas mit engen Freunden und der Familie unternehmen. „Zum Skifahren, das ich sehr gerne mache, komme ich deshalb auch eher selten.“

Ein Blick in ihre Reitergeschichte zeigt, dass Jana Schrödter stets ernsthaft ihren Beruf ausübt. Die Erfolge führten sie denn auch für vier Jahre in den Bundeskader. Drei Goldmedaillen aus ihrer Zeit als Juniorin zeugen von ihren Erfolgen bei der Europameisterschaft in Italien. 2019 wurde sie Deutsche Meisterin der Junioren, 2020 und 2021 Silbermedaillengewinnerin bei den Deutschen Meisterschaften der Jungen Reiter, sie siegte im Nationenpreis in Hagen 2022, wurde Mannschafts-europameisterin der Jungen Reiter 2022 und gewann die Silbermedaille beim Bundeschampionat 2021 für 3-jährige Hengste sowie Bronze bei den vierjährigen Hengsten... Die Liste ist unvollständig - zwangsläufig.

Durch die Reitermedien wurde ihr Pferd *Der Erbe OLD* eine bekannte Größe. Und mit ihm hängt auch ihre Erinnerung an die EM in Italien zusammen. Jana Schrödter: „Eigentlich war ich ursprünglich Ersatzreiterin. Doch dann wurde ich nachnominiert. Alleine das hat uns als Familie schon so überwältigt und ich habe mich so gefreut, das erste Mal für Deutschland an den Start gehen zu dürfen! Dabei sein war alles, dachten wir damals. Dann, als wir als Team die Goldmedaille gewinnen konnten, wurde ein Traum für mich wahr und zugleich hatte ich auch noch mit 76 Prozent meine bis dahin beste Wertung bekommen. Das steigerte sich sogar noch, als *Der Erbe* mir in der Einzelwertung ein so unfassbar gutes Gefühl gab, dass wir mit 77 Prozent die Goldmedaille in der Einzelwertung errangen und wir Europameister wurden.“ Man kann sich kaum vorstellen, welche Glücksgefühle ein solches Erlebnis in einer jungen Frau auslöst! „Das war Überwältigung pur und ich konnte das eigentlich erst viel später erfassen, was da passiert war. Ich denke jedes Mal an dieses schöne Erlebnis, wenn ich die Goldmedaillen bei uns im Stall hängen sehe.“

Und *Der Erbe*? Der Oldenburger hat natürlich eine besondere Stellung in der Familie von Jana Schrödter. Der Wallach von *Dimaggio* ist das Herzenspferd der jungen Frau und ihrer Familie geworden. Ihn kaufte die Familie einst von einem guten Freund der Familie und „ich bin dafür heute noch mehr als dankbar!“ Die meisten Erfolge hat sie diesem Pferd zu verdanken und „ich glaube, dass ich wahrscheinlich nie wieder ein so besonderes Pferd besitzen werde und reiten darf.“

Aber es gab und gibt noch andere Pferde im Stall: Ein wichtiges Pferd war ihr erstes FEI Pony *Havana Jack V*, erzählte Jana Schrödter dem PRESSEDIENST. Mit ihm hatte sie Erfolge auf Meisterschaften und internationalen Turnieren gesammelt. „Ich denke, durch dieses Pony und die tägliche Unterstützung und Hilfe meiner Eltern habe ich so reiten und vor allem auch so „Viereckreiten“ gelernt, wie ich es heute kann. Ich musste damals schnell lernen und musste Fuchs und Hase auf einmal sein, damit mich dieser Clown von einem Pony in den Prüfungen nicht austrickste!“, erzählte sie lachend. In den Jahren war auch ihre *Fürstenball*-Stute *Frau Holle* ein besonderes Pferd. Sie gehört der Familie Merkt aus Steinenbronn. „Ich konnte mit ihr einige internationale Siege in der Schwere Klasse sammeln, wurde 2020 Deutsche Vizemeisterin der Jungen Reiter und für die EM 2020 nominiert.“ Toll war auch die Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal in Donaueschingen, die Jana Schrödter mit *Frau Holle* und 74 Prozent gewann. Das brachte ihr die Starterlaubnis für das Finale des Nürnberger Burgpokals in der Frankfurter Festhalle ein.

Erinnerungen an frühe Erlebnisse sind auch immer ein Ansporn, weiterzumachen. Eine solche Erinnerung ist Jana Schröders Start in Wiesbaden. Es war das Turnier vor dem Schloss 2016: „Ich empfand es als Ehre, mit meinem Pony *Havana Jack V* hier reiten zu dürfen. Und auf dem Abreiteplatz ritt ich sogar neben Isabell Werth her, die gerade ihre Rappstute *Weihegold* vorbereitete. Das war für mich 15-jähriges Mädchen so toll, auf demselben Platz wie mein reiterliches Vorbild zu reiten. Von da an hatte sich mein Traum entwickelt, irgendwann mit ihr im gleichen Wettbewerb zu reiten und genau so weit oben zu stehen wie diese außerordentlich erfolgreiche Reiterin.“

Wer eine solche Einstellung zu seinem Sport hat, muss „Ausfälle“ besonders schmerzlich empfinden. Und das gehört eben auch zu einer Reiterkarriere. Jana Schrödter erzählte: „Als ich im Jahr 2021 sowohl mit *Der Erbe OLD* und mit *Frau Holle* für die Europameisterschaft nominiert wurde, musste ich dennoch zuschauen: *Der Erbe OLD* hatte sich kurz davor verletzt und *Frau Holle* war aufgrund falscher Medikation ebenfalls nicht einsatzbereit. Das hat mich schon sehr traurig gemacht.“ Auch wenn Verzicht oder Niederlage und Erfolg und Siege manchmal dicht beieinander liegen, so können diese Ereignisse die Freude an und mit den Pferden nicht mindern. Denn: „Pferde sind so herrlich beeindruckende Lebewesen! Sie sind uns zwar körperlich völlig überlegen und dennoch können wir sie durch feines, konzentriertes und einfühlsames Training zu einem Athleten formen, der in völliger Harmonie eins wird mit seinem Reiter!“ Weil bei Jana Schrödter diese Haltung zum großen Erfolg führte, das Goldene Reitabzeichen zu erringen, darf sie diesen Moment der Ehre zusammen mit ihrer Familie und mit ihren Freunden und reiterlichen Konkurrenten gebührend feiern beim Turnier in Winterlingen am 3. Juni und anstoßen auf ihre Pferde.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Ladenburg: Zwei Turniere, viele Sterne und 64 Wettbewerbe

1.-4. Juni 2023

8.-11. Juni 2023

Ladenburg. Los geht das Doppeltturnier von Ladenburg mit dem Springen vom 1.-4. Juni 2023. Auf dem Programm stehen 31 Wettbewerbe. Sieben davon sind in Klasse S ausgeschrieben. Darunter ist zunächst ein Springen Klasse S* für junge Pferde zwischen 7 und 9 Jahren. Die Reiter der Altersklasse U25 messen sich in einem Zwei-Phasen-Springen Klasse S*, bevor sie in Klasse S** ein Springen mit Siegereunde absolvieren müssen. Die Amateure treten in Klasse S* mit Stechen an, um sich für die Landesmeisterschaft zu qualifizieren. Zwei weitere Springen in Klasse S

* folgen, bevor es zum Höhepunkt der Springen kommt, ein Wettbewerb Klasse S** mit Siegereunde und Hindernissen bis 1.45 Meter. Dotiert ist das Springen mit 7.000 Euro. Das Preisgeld liegt bei insgesamt rund 24.000 Euro.

Vom 8.-11. Juni 2023 bestimmen die Dressurreiter das Geschehen in Ladenburg. 33 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben von der Führzügelklasse bis zum Grand Prix Special. Man merke auf: allein fünf Dressurwettbewerbe wurden in Klasse S*** ins Programm genommen! Das Angebot reicht von Intermediaire A über Intermediaire B mit jeweils unterschiedlichen Aufgaben. Es folgen ein Kurz-Grand-Prix, der Grand Prix de Dressage und als Höhepunkt der Grand Prix Special. In Klasse S** gibt es eine Intermediaire I. Für Klasse S* wurden drei Wettbewerbe ausgeschrieben. Im weiteren Verlauf des Programms fallen Entscheidungen z.B. für die Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Junioren, zum Landesjugendcup oder zum Bundeschampionat. Das Preisgeld für das Dressurturnier liegt bei insgesamt rund 21.000 Euro.

Kontakt: Jan Maltry, Telefon 0162-2790610

Winterlingen: Dressurturnier mit hohem Anspruch und drei „Goldträgern“

31. Mai – 4. Juni 2023

Winterlingen. Das wird es wohl seltener geben im Turniersport: Gleich drei Pferdesportler werden beim Turnier in Winterlingen mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt! Da ist zunächst einmal Stephanie Witzemann, die für ihre lange Karriere und vielen Erfolge das Goldene Reitabzeichen bekommt. Auf heimischem Grund und heimischem Turnier wird diese Ehrung für die Ehefrau von Turnierchef Andy Witzemann ein besonderer Tag werden. Des Weiteren wird Jana Schrödter aus Leipheim geehrt. Auch die junge hoch erfolgreiche Dressurreiterin hat sich die Meriten für den „Ritterschlag“ erarbeitet. Dritter im Bunde ist Julian Holzmann aus Schriesheim, der mit seinen 21 Jahren zu den jüngeren „Goldträgern“ gehören wird. Alle drei haben die Voraussetzungen für das begehrte Goldene Reitabzeichen erfüllt, nämlich mindestens neun Siege in Klasse S* und einen Sieg in Klasse S**. Julian Holzmann bekommt sein Goldenes Reitabzeichen

am vorgeschalteten Springturnier vom 27.-29. Mai 2023, wo es unter anderem um den Großen Preis geht.

Das reine Dressurturnier von Winterlingen umfasst 26 Wettbewerbe. Dabei ragen vier Dressuren in Klasse S*** heraus: Intermediaire II als Einlaufprüfung zur Serie „DERBY Stars von morgen“, Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage als Halbfinale zur Serie „DERBY Stars von morgen“, Kurz-Grand-Prix als Qualifikation zum Höhepunkt des Turniers, dem Grand Prix de Dressage Klasse S***. In Klasse S** steht eine Kür im Programm, zuvor noch eine Intermediaire I. Drei weitere Wettbewerbe sind in Klasse S* ausgeschrieben. Das Preisgeld liegt insgesamt bei rund 17.000 Euro.

Das vom 25.-29. Mai 2023 laufende Springturnier umfasst 33 Wettbewerbe vom Amzonenspringen bis zum Großen Preis. Im Programm stehen insgesamt neun Springen in Klasse S* und S**. Höhepunkt ist der Große Preis mit Stechen und einem Preisgeld von 10.500 Euro. Insgesamt gibt es rund 45.000 Euro zu gewinnen.

Kontakt: Andy Witzemann, 0171-6907230 oder Silke Vogt, Tel. 0173-3271675

Ichenheim: Dressurturnier mit Meisterschaft

9.-11. Juni 2023

15.-18. Juni 2023

Ichenheim. Zwei Turnierwochenenden richtet der Reitverein Ichenheim aus. Zunächst gibt es das Dressurturnier vom 9.-11. Juni 2023. Es umfasst 17 Wettbewerbe. Darunter sind fünf Prüfungen in Klasse S* und S**. Die Ausschreibung in Klasse S sieht zunächst eine Dressur Klasse S* vor als Qualifikation zur Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaft, dann eine Dressur Klasse S* als Qualifikation für den Prix St. Georg und eine Dressur St. Georg Special als Qualifikation für die Intermediaire I in Klasse S**. Das Preisgeld liegt bei rund 7.000 Euro.

Das Springturnier vom 15.-18. Juni 2023 lockt mit einem spannenden Großen Preis von Neuried, der in Klasse S*** mit Stechen ausgeschrieben und mit 10.000 Euro dotiert ist. Sechs weitere Springen in Klasse S* stehen auf dem Programm, darunter drei Wettbewerbe für U25-Reiter. Insgesamt stehen 33.000 Euro als Preisgeld zur Verfügung.

Kontakt: Jutta Reichenbach, Telefon 0172-7187022

Internationales Fahrturnier in Bühl/Baden

07.-11. Juni 2023

Bühl/Baden. Vom 07.-11. Juni 2023 findet zum dritten Mal das größte Internationale Fahrturnier in Deutschland statt und zwar beim RFV St. Leonhard in Bühl/Baden. Für die zehn Wettbewerbe für Ein- und Zweispänner werden über 100 Teilnehmer aus 15 Nationen erwartet. Angemeldet haben sich neben den Nachbarländern auch Fahrer z.B. aus Italien, Spanien, Irland, Großbritannien, Dänemark, Schweden und Kanada.

Für die deutschen Fahrer findet eine Sichtung für die Pony-WM statt. Die österreichischen und Schweizer Zweispänner haben ihre WM-Sichtungen vom abgesagten Valkenswaard nach Bühl verlegt. Diese Wettbewerbe sind als CAI*** ausgeschrieben. Zusätzlich bekommen die Children und Junioren die einzige internationale Startmöglichkeit in Deutschland.

Das Turnier beginnt am Mittwoch mit dem VetCheck. Donnerstag und Freitag finden die Dressuren statt. Höhepunkt ist die Marathon-Prüfung am Samstag, bevor das Kegelfahren am Sonntag über die Sieger der Gesamtwertungen entscheidet. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Schutterwald: Schutterwälder Pferdetage mit spannendem Programm

8.-11. Juni 2023

Schutterwald. Das Turnierangebot reicht von Jugendprüfungen über Amateurwettbewerbe bis hin zum „Schutterwälder Derby“, dessen beide Wettbewerbe in Klasse M ausgetragen werden. Sportliche Höhepunkte sind allerdings die acht Springen in Klasse S: Zunächst geht es für die Amateure um ein Springen Klasse S* mit Stechen. Die U21-Reiter bewältigen ein Springen Klasse S* und eines in Klasse S* mit Stechen. Fünf weitere S*-Springen münden dann in das Springen Klasse S** mit Siegerrunde, für das 8.000 Euro an Preisgeld zur Verfügung steht. Insgesamt schüttet der Reitverein Schutterwald rund 32.000 Euro aus.

Kontakt: Ruth Raverdy, Telefon 07805-2843

Ilsfeld: Großer Preis von Ilsfeld

23.-25. Juni 2023

Ilsfeld. Dressur wird beim Ilsfelder Turnier immer groß geschrieben. Aber auch die Springreiter kommen auf ihre Kosten. Das Turnier von Ilsfeld umfasst demnach beide Disziplinen: Im Springen gibt es 17 Wettbewerbe, davon sind vier in Klasse S ausgeschrieben. Höhepunkt ist hier der Große Preis von Ilsfeld mit Hindernissen bis 1.45 m. Dieser Wettbewerb ist also ein Springen Klasse S** mit Stechen und Jackpot. Dahinter steckt eine besondere Regelung: Für jeden fehlerfreien Ritt gibt der Veranstalter 70 Euro in den Jackpot. Jeder Teilnehmer des Stechens kann dann seinerseits 30

Euro einzahlen. Der Sieger des Stechens erhält dann den Jackpot, sofern auch er 30 Euro gesetzt hat. Das macht die Sache recht spannend. Ideen muss man haben. Rund 16.000 Euro gibt es bei den Springen zu gewinnen.

Das Dressurprogramm umfasst 13 Wettbewerbe. Darunter sind fünf in Klasse S ausgeschrieben: Die Anforderungen reichen von S* als Qualifikation für den Prix St. Georg über Prix St. Georg S* und schließlich in Klasse S***. Die zwei Dressuren der „Drei-Sterne“ fordern einerseits Piaffe und Passage und andererseits Aufgaben des Kurz Grand Prix. 8.000 Euro Preisgeld stehen für die Dressurreiter zur Verfügung.

Kontakt: Christian Abel, Telefon 0171-5484232

Weilheim/Teck: Landeschampionat, Bundeschampionat, Goldenes Band

28. Juni – 1. Juli 2023

Weilheim/Teck. Landeschampionat der Reit-, Spring- und Dressurpferde, Qualifikationen für das Bundeschampionat, Goldenes Band und Großer Preis des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg – mehr geht kaum an Abwechslung und Höhepunkten. Der Reitverein Weilheim/Teck und der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg haben sich viel vorgenommen, sind aber durch Erfahrung und engagierte Mitarbeiter recht entspannte Veranstalter. Dennoch, was geboten wird, das ist schon eine Hausnummer, denn die unterschiedlichen Herausforderungen müssen vorbereitet werden: Da geht es zunächst um das Landeschampionat der Reit-, Spring- und Dressurpferde. Vierjährige, fünfjährige und sechsjährige Pferde werden vorgestellt und bieten neben dem Sport einen interessanten Einblick in die Pferdezucht einerseits, andererseits in die Ausbildungsarbeit der Reiterinnen und Reiter sowie deren Trainer. Gleiches gilt übrigens auch für Dressurpferde. In Reitpferdeprüfungen werden die 3- und 4-jährigen Pferde und Hengste präsentiert und auch für die jungen Ponys gibt es entsprechende Wettbewerbe. Ein weites Feld also für Richterteam und spannend für die Zuschauer. Hinzu kommen Qualifikationen zu den Bundeschampionaten Dressur und Springen; hier geht es ebenfalls um junge Pferde, deren erste große Bewährungsprobe letztlich nach Warendorf zu den Bundeschampionaten führen soll.

Das Goldene Band wird dem Pferd verliehen, das im Springen Klasse S* mit Stechen an erster Stelle stehen wird. Es handelt sich bei diesem Wettbewerb um ein Springen für 7- und 8-jährige Pferde. Das gleiche Prozedere absolvieren die Dressurreiter mit einer Dressur Klasse S*. Hier werden 7- bis 9-jährige Pferde vorgestellt. Das Goldene Band ist für die Züchter, Reiter und Ausbilder ein erster großer Test über ihre Arbeit.

Neben diesen eher aus züchterischer Sicht wichtigen Wettbewerben gibt es noch den Großen Preis des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, ein Springen Klasse S** mit Stechen. Dennoch haben die Züchter auch hier ein gesteigertes Interesse, weil es einen Sonderehrenpreis gibt für den Züchter des Pferdes aus Baden-Württemberg, das „bestplatziert“ ist. Den Siegern und die Platzierten winkt ein Preisgeld über 20.000 Euro.

Kontakt: Norbert Freistedt, Telefon 0152-52717888

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Fronhofen

2.-4. Juni 2023

Springen bis Klasse S** mit Sichtung Deutsche Jugendmeisterschaft

Kont: Anna Haller, Tel. 07564-9496620

Blaubeuren

8.-11. Juni 2023

Dressur bis Klasse S*; Springen

Kont: Werner Saur, Tel. 0171-7372073

Heidenheim

8.-11. Juni 2023

Springen bis Klasse S*

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Holzgerlingen

8.-11. Juni 2023

Dressur bis Klasse S*; Springen

Kont: Siegfried Holzapfel, Tel. 0163-7166538

Nordstetten-Horb

9.-11. Juni 2023

Springen bis Klasse S*

Kont: Anne Friederichs, Tel. 0171-1981869

Böblingen

17.-18. Juni 2023

Springen bis Klasse S*

Kont: RFV Böblingen, Tel. 07031-272657

Illertissen

15.-18. Juni 2023

Springfestival bis Klasse S**

Kont: Heike Hirt, Tel. 07303-9529270

Münsingen-Lerchenhof

17.-18. Juni 2023

Dressur bis Klasse S*

Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

Dettingen/Albuch

23.-25. Juni 2023

Springen bis Klasse S*

Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

Überlingen

23.-25. Juni 2023

Dressur bis Klasse S*

Kont:, Reitverein Überlingen e.V., Tel. 07551 - 4182

Walldorf/Winterheck

29. Juni- 2. Juli 2023

Springen bis Klasse S*

Kont: Nadja Weißbrod, Tel. 0173-.116090

Fahren

Kraichtal-Oberacker

4. Juni 2023

Ein- und Zweispänner, Ponys/Pferde, Hindernisfahren und Pilotprojekte

Kont: Ellen Wachter, Tel. 0170-4886911

Voltigieren

Zaisenhausen

17.-18. Juni 2023

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S

Kont: Alena Münkler, Tel. 0176-84036081

Schriesheim

23.-25. Juni 2023

Einzel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Andrea Sebastian, Tel. 06201-508613

NACHGEREICHT

Hans-Dieter Dreher's Reisen nach Hamburg und Wiesbaden erfolgreich

Eimeldingen. Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen reiste zum Turnier Hamburger Derby vom 8.-12. Mai 2023 an und kehrte mit schönen Erfolgen und stattlichem Preisgeld nach Hause zurück. Sportlich wie finanziell dürfte sich der Trip gelohnt haben: Den ersten Erfolg mit einem Sieg feierte Dreher in einem internationalen Springen CSI***** mit seinem Pferd *Vestmalle Des Cotis*. Dafür gab es 6.625 Euro Preisgeld. Im Championat of Hamburg, ebenfalls auf Fünf-Sterne-Niveau, kam Dreher mit *Elysium* auf den zweiten Platz, der ihm 16.000 Euro einbrachte. Auch im Wettbewerb um den Preis von HKM, ein Springen CSI*****, war der Südbadener als Sieger aufgetreten. Mit *Vestmalle Des Cotis* bekam er dafür 7.500 Euro Preisgeld. Mit *Elysium* ritt Dreher noch den Grand Prix von Hamburg, ebenfalls auf Fünf-Sterne-Niveau ausgeschrieben. Hier erreichte er Platz zehn und nochmals 7.500 Euro.

Nur wenige Tage nach dem Hamburger Derby trat Hans-Dieter Dreher schon wieder in Wiesbaden an. Dort errang er mit *Cous* den zweiten Platz im Großen Preis, der als CSI***** ausgeschrieben war. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis beim Wiesbadener Pfingstturnier im Biebricher Schlosspark, rief 47 Reiter auf den Plan. Hinter dem niederländischen Sieger Marc Houtzager sicherte sich Hans-Dieter Dreher im Stechen der letzten elf Reiter den zweiten Platz.

Preis der Besten Dressur

Heuchlingen/Oberderdingen/Donzdorf/Öhringen. Beim Preis der Besten in Warendorf erzielten die Dressurnachwuchsreiter aus dem Lande gute Platzierungen. Marie Bernhard aus Heuchlingen mit *For Rock* wurde bei den Children Siebte; Moritz Treffinger aus Oberderdingen erreichte mit *Francis Royal* in der Wertung der Jungen Reitern Platz acht. Bei den Junioren rangierte Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Fair Game* auf Platz neun während Malin Kampff aus Öhringen mit *Inlana* Zwölfte wurde.

Michael Jung und Liv Elin Gunzenhäuser in Polen erfolgreich

Horb/Bruchsal. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 18. bis 21. Mai 2023 im polnischen Baborowko errang Michael Jung aus Horb mit *Kilcandra Ocean Power* und 31,8 Minuspunkten den zweiten Platz in einer Vier-Sterne-Vielseitigkeit. Ebenfalls erfolgreich startete er in einer Drei-Sterne-S-Prüfung mit *Fischerwild Wave* und 30,1 Minuspunkten und wurde Dritter hinter Sophie Leube aus Hamm (ehemals Tübingen) mit *Sweetwaters Ziethen TSF* (27,7).

Liv Elin Gunzenhäuser aus Bruchsal startete in Baborowko mit zwei Pferden in der Zwei-Sterne-Vielseitigkeit Klasse S und ritt mit *Chanel* und 27 Minuspunkten auf Platz zwei. Den dritten Platz errang sie mit *Callisto R* und 28,5 Minuspunkten.

Para-Reiter Noah Kuhlmann gewann Bronze

Rielasingen-Worblingen. Bei den Deutschen Meisterschaften der Para-Dressurreiter vom 18. bis 21. Mai 2023 in München-Riem startete Noah Kuhlmann aus Rielasingen-Worblingen in der Meisterschaftswertung Grade IV und V. Mit seinem Pferd *Staatslegende* gewann er die Bronzemedaille.

Alice Layher vor Karrierehöhepunkt: WM steht vor der Tür

Lara Andrew gewann Preis der Zukunft

Güglingen/Schriesheim. Alice Layher aus Güglingen steht kurz vor ihrem größten sportlichen Erlebnis: Aufgrund ihrer guten Leistungen beim Preis der Besten in Warendorf im vergangenen Mai wurde Alice Layher vom Reitclub Güglingen für die Weltmeisterschaften in Flyinge in Schweden nominiert. Mit ihrem Pferd *Lambic van Strokappeleken* und ihrer erfahrenen und erfolgreichen Longenführerin Andrea Blatz hatte sie in Warendorf überzeugt. Dort gewann das „Trio“ bei den U21 Einzel-Voltigierern Gold beim Preis der Besten. Auch Lara Andrew vom RFV Schriesheim konnte zusammen mit ihrer Longenführerin Lisa Huber den *Preis der Zukunft* gewinnen.

Beim internationalen Voltigierturnier vom 5. bis 7. Mai 2023 im niederländischen Ermelo gewann Alice Layher aus Güglingen den Wettbewerb Junge Damen** mit ihrem Pferd *Lambic van Strokappeleken*. Ihre Longenführerin ist die vielfach bewährte und erfolgreiche Ausbilderin Andrea Blatz. Die Wertnote betrug 8,220.

Voltigierer von Pegasus Mühlacker bestanden in Österreich gegen Konkurrenz

Mühlacker/Bad Friedrichshall/Leingarten. Beim internationalen Voltigierturnier vom 18. bis 21. Mai 2023 im österreichischen Stadl-Paura starteten die Voltigierer des Vereins Pegasus Mühlacker in der Senioren-Gruppe ***. Die Gruppe errang den zweiten Platz. Longenführerin Antonia Schubert hatte das Pferd *Däumling* an der Longe.

In der Altersklasse Junioren/Gruppen** errang das Team aus Bad Friedrichshall mit *Bento* und Hannelore Leiser als Longenführerin Platz drei.

Den Wettbewerb Children Damen* beendete Kaja Stropek aus Leingarten auf Platz elf. Ihr Pferd *Uno Momento* wurde von Hannelore Leiser longiert.

Michael Jung dominierte Marbacher Vielseitigkeit

Horb/Gerlingen/Trochtelfingen. Wenn einer von „Gewohnheitsrecht“ sprechen kann, dann ist das auf Michael Jung aus Horb bezogen und die internationale Vielseitigkeit mit Berufsreiter-Championat vom 11. bis 14. Mai 2023 in Marbach. Deutschlands derzeit erfolgreichster „Buschreiter“ hatte in Marbach einmal mehr die möglichen Siege errungen: Er gewann das Deutsche Berufsreiter Championat mit *fischerChipmunk FRH* und 32,3 Minuspunkten vor Julia Krajewski aus Warendorf mit *Ero de Cantraie* (35,4) und Felix Vogg, Radolfzell, mit *Dao de L'Ocean* (36,4). Um diesen Titel zu erringen, musste er zuvor die Vielseitigkeit CCI****-S gewinnen. In dieser Einzelwertung wurde Malin Hansen-Hotopp aus Gransebieth mit *Carlitos Quedditch K Dritte* (35,5).

Die Plätze zwei und drei in der CCI**-S- Vielseitigkeit gingen an Katharina Woodland aus Gerlingen mit *Ebony I* (33,2) und die Trochtelfinger Reiterin Nele Mader mit *Jolietmare TG* und 34,0 Minuspunkten. Sie hatten im Feld weltbekannte Konkurrenz: Sieger war nämlich der Australier Andrew Hoy mit *Cadet de Beliard* (30,2).

Maimarkt-Turnier Mannheim: Veranstalter und Publikum hochzufrieden

Mannheim. Das traditionsreiche Mannheimer Mai-Markt-Turnier 2023 erfuhr von allen Seiten starkes Lob, einerseits für die reibungslose Organisation, den hervorragenden Sport und die Tatsache, dass auch die Reiter mit Handicap fester Bestandteil des Turniers sind.

Rielasingen-Worblingen. Aus Baden-Württemberg startete Noah Kuhlmann aus Rielasingen-Worblingen beim Wettbewerb der Para-Reiter in der Wertung Overall-Sieger Grade IV. Er ritt mit seinem Pferd *Staatslegende* und der Wertung 208,464 auf den vierten Platz hinter den Reitern aus den USA, Niederlande und Polen.

Albstadt. Im Grand Prix**** war ebenfalls mit Jasmin Schaudt aus Albstadt eine Baden-Württembergerin am Start. Sie beeindruckte mit einer sehr starken Leistung mit ihrem Pferd *Fano* und 71,62 Prozent. Vor ihr rangierten nur Isabell Werth, Rheinberg, mit *Emilio* und 73,718 Prozent sowie Dorothee Schneider, Framersheim, mit *Sisters Act MT OLD* (73,217).

Auch in der Grand Prix Kür setzte sich Jasmin Schaudt mit *Fano* erneut auf dem dritten Platz fest mit 76,190 Prozent hinter Isabell Werth (82,630) und Dorothee Schneider (79,665).

Landeskadermitglied Dr. Laura Oberlin erfolgreich beim CAI* in Frankreich**

Bühl. Beim Internationalen Fahrturnier in Selestat/Frankreich konnte sich Landeskaderfahrerin Dr. Laura Oberlin vom RFV Bühl in der Drei-Sterne-Prüfung für Zweispänner bestens präsentieren. Mit 47,36 Strafpunkten in der Dressur kam sie mit ihren Pferden *Tosca Nova* und *Feingold* mit hauchdünnem Abstand auf Platz eins auf den zweiten Platz. Zweite wurde sie ebenfalls in der

Marathonfahrt mit den Geländehindernissen. Hier hatte sie neben *Tosca Nova* auch *Cassandra* von *Cavalieri* aus Marbacher Zucht angespannt. Mit einer stilistisch hervorragenden Runde im abschließenden Hindernisfahren wurde sie in dieser Teilprüfung Dritte. Damit errang sie in der Gesamtwertung Rang zwei hinter dem österreichischen WM-Fahrer Alexander Bösch.

Colin Sorg, Allegra Hüttig und Julian Holzmann erfolgreich in Österreich

Fronhofen/Hohenstein/Schriesheim. Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 3. bis 7. Mai 2023 im österreichischen Lamprechtshausen gab es einen Nationenpreis Children. Hier startete auch Colin Sorg aus Fronhofen mit *Casillas* im deutschen Team, das den zweiten Platz erreichte. Gewonnen hatte das Team Italien, Dritte wurden die Ungarn.

Auch im Nationenpreis Junioren gab es Silber für das deutsche Team, dem Allegra Elisabeth Hüttig aus Hohenstein mit *Sietlands Gustav* angehörte. Sieger wurden die Reiter aus Ungarn, Dritte die Belgier.

Im Nationenpreis Junge Reiter gehörte Julian Holzmann aus Schriesheim dem deutschen Team an. Er trug mit *Iberia* zum dritten Platz der Mannschaft bei. Der Sieg ging an Österreich, Zweite wurden die Reiter aus Großbritannien.

Colin Sorg startete mit *Casillas* wenig später beim Preis der Besten vom 19. bis 21. Mai 2023 in Warendorf in der Klasse Children Springen. In der Gesamtwertung landete er am Ende auf dem dritten Platz hinter zwei Reitern aus Bayern.

Vier Baden-Württemberger auf Platz vier

Horb/Altheim/Ilsfeld/Bad Bellingen. Beim internationalen Springturnier vom 26. bis 30. April 2023 im italienischen Gorla Minore wurde das deutsche Team im Nationenpreis Vierter. Am Start waren aus Horb Michael Jung mit *Fischerchelsea*, Marcel Marschall, Altheim, mit *Coolio*, Sven Schlüsselburg, Ilsfeld, mit *Bud Spencer* sowie Pia Reich aus Bad Bellingen mit *PB Chaconie*. Marcel Marschall wurde im Großen Preis mit *Coolio* Zwölfter.

Erfolge für Maxi Fimpel

Kißlegg. Das internationale Jugend-Springturnier vom 27. bis 30. April 2023 im französischen Compiègne wurde für Maximiliane Fimpel aus Kißlegg erneut zu einem Erfolg. Im Nationenpreis Children gehörte sie zum deutschen Team, das Platz fünf erreichte. Im Großen Preis Children wurde Maxi Fimpel Zwölfte.

Michael Brauchle wieder Deutscher Meister, Steffen Brauchle überzeugt

Aalen/Pfalzgrafeweiler. Michael Brauchle aus Aalen bewies einmal mehr seine Klasse mit seinem Vierspanner. Bei den Deutschen Meisterschaften vom 27. April bis 1. Mai 2023 in Lähden gewann er den Titel vor Georg von Stein aus Modautal und Anna Sandmann aus Lähden. In der internationalen Kombinierten Wertung der Vierspanner fuhr Brauchle auf Rang zwei hinter Ijsbrand Chardon (NED) und vor Georg von Stein.

Die Kombinierte Wertung der Pony-Vierspanner beendete Michael Brauchles Bruder Steffen aus Pfalzgrafeweiler auf dem dritten Platz hinter den Fahrern aus den Niederlanden.

Edwin Kiefer in Frankreich auf Platz sechs, Birgit Kohlweiss siegte

Horb/Grafenau. Beim internationalen Fahrturnier vom 24. bis 30. April 2023 im französischen Selestat fuhr Edwin Kiefer aus Horb mit seinem Pony-Einspanner auf Platz sechs. Birgit Kohlweiss aus Grafenau gewann hingegen die Kombinierte Wertung der Pony- Zweispanner.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Trauer um Christoph Möhl

Bissingen/Teck. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg trauert um seinen Schatzmeister Christoph Möhl. Christoph Möhl ist am Samstag völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 60 Jahren in Bissingen/Teck verstorben. Christoph Möhl hat den Pferdesport mit seinem Wissen als Steuerberater und Finanzexperte in vielerlei Hinsicht unterstützt, ob als Unternehmensberater mit Schwerpunkt Reit- und Pferdebetriebe oder im Ehrenamt als Kassenprüfer und Schatzmeister des Württembergischen Pferdessportverbandes und in den letzten acht Jahren den Landesverband. Die Verbände sowie viele Vereine und Betriebe haben von seinem Fachwissen profitiert. Wir verlieren mit ihm nicht nur ein sehr geschätztes Mitglied des Präsidiums sondern auch einen Freund. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Miriam Abel, PSV Baden-Württemberg

Baden-Württemberger starten bei den CDI Future Champions in Hagen

Heuchlingen/Donzdorf/Oberderdingen. Drei Baden-Württembergische Nachwuchsreiter erhielten für die Future Champions, dem internationalen Turnier in Hagen am 14.-18. Juni 2023, eine Startgenehmigung für die Dressurwettbewerbe: Marie Bernhard aus Heuchlingen, Pia Casper aus Donzdorf sowie Moritz Treffinger aus Oberderdingen. Im Springen sind in der Altersklasse Children ebenfalls drei aus dem Lande eingeladen: Colin Sorg aus Fronhofen, Maximiliane Fimpel aus Kißlegg und Collin Wenz aus Sersheim. Bei den Junioren ist Lina Heinzler aus Schmalegg nominiert; bei den Jungen Reitern sind Annika Betz aus Blaubeuren, Lea Sophia Gut aus Biberach und Elena-Malin Reitzner aus Schwetzingen startberechtigt. Die Ponyreiter vertritt im Springen Allegra Elisabeth Hüttig aus Hohenstein.

Aufruf an die Vereine: Preis der besten Jugendarbeit 2023

Do It Yourself im Pferdesport –was habt ihr selbst gemacht?

Kornwestheim. Der Preis der Besten Jugendarbeit geht in die nächste Runde! Zum 17. Mal wird dieser Wettbewerb vom Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. ausgeschrieben. Das diesjährige Thema lautet: *Do It Yourself im Pferdesport –was habt ihr selbst gemacht?*

Der Verband ruft die Vereinsjugend dazu auf, „alles zu dokumentieren, was Ihr selbst auf die Beine gestellt habt, vom Ponyreiten über den Frühjahrsputz, von der Turnierplanung bis zu Euren Freizeitgestaltungen, vom sozialen Engagement bis hin zum Zeltlager. Seid kreativ und zeigt uns, was in Euch steckt!“

Dieser Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Verband angeschlossen sind. Er ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro dotiert.

So können die Jugendlichen mitmachen:

- Schickt ausführliche Dokumentation zum oben genannten Thema in Papier oder Datei Form (Word, Power Point, PDF o.ä.). an den Verband.
- Wichtig: Bitte unbedingt in der Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, Email und Telefon) angeben.
- Einsendungen bitte bis 12.01.2024 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstrasse 1/2, 70806 Kornwestheim oder rometsch@pferdesport-bw.de

Feldwege sollen Fahrradwege werden

Landau. Zahlreiche Feldwege in Deutschland sollen plötzlich zu Fahrradwegen umgewandelt werden. Vorreiter ist hier die Stadt Landau in Rheinland-Pfalz. Landwirte sind besorgt, dass es so zu mehr Unfällen kommt. Aber nicht nur die Landwirte, sondern auch viele Freizeitreiter, Wanderreiter und Freizeitfahrer, die vornehmlich auf diesen Wirtschaftswegen unterwegs sind, müssten dann aufgrund einer zunehmenden Zahl von Radfahrern und Mountainbikern mit Konflikten rechnen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass die so zu Fahrradwegen umgewidmeten Feldwege nur noch für die Radfahrer und den landwirtschaftlichen Verkehr zugelassen werden. Reiter und Gespannfahrer wären im schlimmsten Falle ausgeschlossen.

Quelle: Sabine Altmann, agrar heute, 22.05.202

NACHRICHTEN AUS MARBACH

16. FN-Bildungskonferenz am 13. Juni 2023 in Marbach

Sicherheit und Tierwohl im Fokus / Anmeldeschluss: 5. Juni

Marbach/Warendorf. Endlich wieder in Präsenz: Am 13. Juni 2023 findet die 16. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) statt. Diesmal geht es in den Süden, in die Landesreitschule im Haupt- und Landgestüt Marbach. Inhaltlich steht die eintägige Fortbildung unter dem Motto „Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport unter den Aspekten Sicherheit und Tierwohl“.

Trainer und Ausbilder haben einen hohen Stellenwert und eine Schlüsselfunktion im Pferdesport. Sie bilden im Umgang mit dem Pferd aus und vermitteln die Reit-, Fahr- oder Voltigierlehre. Trainer und Ausbilder in dieser Aufgabe zu stärken und fortzubilden, ist Ziel der Bildungskonferenz. Daher beschäftigen sich die Vorträge und Praxisteile alljährlich mit dem erfolgreichen Lehren und Lernen. Neben der Live-Demonstration werden Vorträge und Videosequenzen zu weiteren die Trainer betreffenden Inhalte thematisiert. Für Fragen der Teilnehmer steht der Chat zur Verfügung. Die Ehrung der Amateurausbilder mit der Gebrüder-Lütke-Westhues Auszeichnung erfolgt im Verlauf der Veranstaltung.

Nach der Begrüßung um 10 Uhr durch Landstallobermeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung, führt Moderator und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess durch folgendes Programm:

10.30 – 11.15 Uhr: Pferde im Blickpunkt der Gesellschaft.

Theo Ploegmakers, Präsident der Europäischen Reiterlichen Vereinigung (EEF) und ehemaliger Präsident des Niederländischen Pferdesportverbandes (KNHS)

11.15 – 11.45 Uhr: Kinder sind das Fundament des Pferdesports – Wie begeistern wir junge Menschen frühzeitig für das Pferd?

Julia Lämmle, Grundschullehrerin, Trainer B, Referentin bei Trainerausbildungen, Lina Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin, Fachreferentin, Mitarbeiterin in der Abteilung Ausbildung (FN)

11.45 – 12.30 Uhr: Speerspitze Turniersport – Leistung und Verantwortung im gesellschaftlichen Diskurs zur Nutzung des Pferdes.

Reinhard Wendt, ehemaliger Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und des Bereichs Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

12.30 – 13.15 Uhr: Trainerphilosophie - Vorbild vorleben - Werte vermitteln.

Frank Wieneke, Judoka Olympiasieger 1984, Olympia Silber 1988, Europameister 1986, Olympia Silber 1988, Wissenschaftlicher Referent der Trainerakademie Köln des DOSB

14.15 - 14.45 Uhr: Praktische Demonstrationen – Teil 1:

Vermittlung von Horsemanship am Beispiel vielseitiger Ausbildung.

Markus Lämmle, Pferdewirtschaftsmeister, Leiter der Landesreitschule Marbach

14.45 – 15.30 Uhr: Praktische Demonstrationen – Teil 2:

Die klassische Reitlehre - Was trägt der Trainer zum Pferdewohl bei?

Rüdiger Rau, Bundestrainer Ponyvielseitigkeit, national technischer Delegierter und internationaler Parcourschef Vielseitigkeit

15.30 -16.00 Uhr: Wie können Trainer zur gesellschaftlichen Akzeptanz des Pferdesports beitragen?
Abschlussdiskussion mit Fragen aus dem Publikum mit Thies Kaspareit, Theo Ploegmakers, Julia Lämmle, Lina Otto, Reinhardt Wendt, Markus Lämmle, Rüdiger Rau.

Zum Abschluss der Bildungskonferenz werden traditionell die Amateurausbilder mit der Gebrüder Lütke Westhues Auszeichnung geehrt.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Die Bildungskonferenz steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateur-Ausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport sowie alle anderen Interessierten. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme an der Bildungskonferenz mit 6 Lerneinheiten (Profil 3) anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 25 Euro. Anmeldeschluss ist der 5. Juni 2023.
Anmeldung [hier](#)

fn-press/Bo

PM –Persönliche Mitglieder der FN

Ausbildungsangebote der Persönlichen Mitglieder der FN

PM-Seminar: Gelassenheitstraining: Tipps von den Trainern der Polizeireiter

mit Trainern der Polizeireiterstaffel Stuttgart; Ort: 77871 Renchen.

Datum: 06. Juni 2023

Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 10 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/seminar/06-06-2023/gelassenheitstraining:-tipps-von-den-trainern-der-polizeireiter/1451>

PFERDESTEUER

Pferdesteuer verhindert – Dank an Ministerpräsident Daniel Günther (CDU)

Gelesen in „Herzogtum direkt“

„Hingucker am Rand des Geschehens: Ein landwirtschaftliches Gespann mit Transparenten und fröhlichen Gesichtern. Hier bedankten sich Anhängerinnen des Reitsports, dass die CDU im Land die ehemals geplante Einführung einer Pferdesteuer nach dem Regierungswechsel von 2017 verhindert hat.“

Dazu veröffentlichte die Redaktion ein Bild mit den fröhlich dankenden Pferdefreunden. So etwas darf gerne Schule machen.

<https://herzogtum-direkt.de/index.php/2023/05/04/ministerpraesident-guenther-zum-wahlkampf-in-ratzeburg/>

MESSE-INFO

AMERICANA in Friedrichshafen

6. bis 10. September 2023

Friedrichshafen. Western-Feeling pur erwartet Pferdefans vom 6. bis 10. September 2023, wenn die AMERICANA erstmals im internationalen Vierländereck den amerikanischen Traum vom Reiten zelebriert. In sechs Hallen, dem Foyer Ost und dem Foyer West, bietet das Western-Event in Friedrichshafen fünf Tage lang Wettbewerbe in rund 50 Klassen, ein breites Shopping-Angebot sowie internationale Showacts. „Die größte Westernmesse Europas öffnet zum ersten Mal ihre Tore auf unserem Messegelände und wird Reitfans mit ihrer Kombination aus Sport, Entertainment und Shopping aus Nah und Fern anziehen“, sagte Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen.

Die Region ist bereit für das Western-Event der Spitzenklasse. Die Branche freut sich auf das Publikum am Bodensee. Das spiegelt sich im guten Anmeldestand wider, sagte Projektleiterin Jana-Marie Roth. Rund 200 ausstellende Unternehmen und über zehn namhafte Zuchtverbände zeigen auf einer Fläche von 62.200 Quadratmetern das ganze Spektrum des Westernreitens: Sättel, Zaumzeug, Zugmaschinen, Stiefel, Jeans und vieles mehr – die Aussteller-Hallen A2 bis A6 bieten einen großen Überblick an Marken und Produkten sowie Fachberatung rund um die Bedürfnisse der (Western-)Pferde und ihrer Reiter.

Neu ist die Indoor Camping Area in der Halle B4, die mit dem eigenen oder einem geliehenen Zelt bezogen werden kann. Mittelpunkt der Western Sport Classes sowie der Abendshows wird an allen fünf Messetagen der Reitring in der Zeppelin CAT Halle A1 sein. Von der „Reining Night“ bis zur „BONDA RANCH – Cutting & Cow Horse Night“: Hochklassiger Westernreitersport trifft an vier Messe-Abenden auf professionelle Showacts aus ganz Europa. Tickets für die Abendveranstaltungen sowie Kombi-Tickets gibt es unter

https://www.ticketmaster.de/artist/americana-2023-tickets/950242?camefrom=de_va_05938

und an allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern.

Die AMERICANA feiert ihre Premiere von Mittwoch, 6. bis Sonntag, 10. September 2023, in Friedrichshafen. Das Messegelände ist Mittwoch bis Samstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet und Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Eintrittskarten für den Messebesuch können ab sofort online im Ticket-shop <https://tickets.messe-friedrichshafen.de/webshop/183/tickets> gekauft werden. Die Tageskarte kostet 25 Euro, ermäßigt 19 Euro. Die Familienkarte gibt es für 60 Euro. Kombi-Tickets mit dem ÖPNV (Fähre und Katamaran) sowie Parktickets sind ebenfalls verfügbar.

Weitere Infos

<https://www.americana.de/>, <https://www.facebook.com/AmericanaShow> und https://www.instagram.com/americana_show/

REZENSIONS-TIPP

Pferdemuskeln managen – Muskulatur und Wohlbefinden optimieren

Warendorf. Der Körper eines Pferdes, insbesondere seine Muskulatur, ist eine Wissenschaft für sich. Und genauso wissenschaftlich ist das von Kirsten Guthöhrlein vorgelegte Buch *Pferdemuskeln managen – Muskulatur und Wohlbefinden optimieren*. Aus dem FNverlag verspricht die Neuerscheinung tiefeschürfende Erkenntnisse. Diese hat sich die Autorin durch Erfahrung in der Pferdehaltung erworben und insbesondere als Wissenschaftlerin. Sie studierte Biologie, Sport und Sonderpädagogik, hat lange Turnier Erfahrung in der Dressur und stand für das Buch im Austausch mit Tierärzten, Wissenschaftlern, Fütterungsexperten und Besitzern von sog. PSSM-2-Pferden. Die Autorin selbst hat ein an PSSM-2 erkranktes Pferd erfolgreich in der Dressur vorgestellt. Das Kürzel steht dabei für eine Muskelerkrankung beim Pferd. Auffällig sind bei entsprechend belasteten Tieren Erscheinungen am Pferdekörper wie wechselnde Lahmheiten ohne orthopädischen oder neurologischen Befund, Dellen oder Einkerbungen der Muskulatur, unverhältnismäßig schneller Abbau der Muskulatur bei Infekten, Schwierigkeiten beim Angaloppieren, beim Erhalt eines schwingvollen Galopps mit losgelassener Muskulatur und/oder Problemen in der Versammlung. Ein ganzes „Portfolio“ können Pferde mit PSSM-2 also aufweisen. Und damit umgehen muss der Mensch.

Kirsten Guthöhrlein hat sich dieses Themas sehr gründlich angenommen und schildert in ihrem Buch in sieben Kapiteln ihre Erkenntnisse zu der Krankheit. Sehr speziell sind die einzelnen Unterthemen und reichen „Vom Erkennen zum Verstehen“ über die „Faszination Muskel“ bis hin zu ihren Empfehlungen „Muskeln managen“. Darüber hinaus schildert die Autorin, wie hilfreich das „Fütterungs- und Haltungsmanagement“ sein kann und ist. „PSSM-2/MFM-Muskelerkrankungen“ ist eine sperrige Überschrift für ein weiteres Kapitel, das aber auf die bisher bekannten Varianten eingeht. Ein schwieriger Inhalt, weil man doch versteht, wie kompliziert die Erhaltung und Förderung eines so erkrankten Pferdes ist. Das weitere Kapitel geht auf „Verdacht und Diagnose“ ein und erläutert dabei u.a., wie die genetische Veranlagung funktioniert. Im „Ausblick“ beschreibt die Autorin „Eine Perspektive auf die Pferdezucht“ sowie „Eine Perspektive auf den Lieblingsvierbeiner“. Alles in allem tröstlich ist, dass Pferde mit PSSM 2 durchaus gut und auch bei Turnieren geritten werden können. Dabei hilft dieses Buch als Ratgeber.

Wie sehr sich die Autorin bei ihrer Arbeit auch als Reiterin und Pferdefreundin sieht, macht diese Aussage deutlich: „Insgesamt offenbart die Darstellung der beschriebenen PSSM-2-Erkrankung einmal die schwer zu erfassende und gleichzeitig faszinierende Komplexität des Körpers...Beim Buch *Pferdemuskeln managen* trafen Faszination Pferd und mein Bedürfnis, Themen intensiv aufzuarbeiten und fachlich zu durchdringen, aufeinander.“ Wie intensiv sich die Wissenschaftlerin Guthöhrlein mit dem Thema befasste, zeigen ein umfangreiches Literaturverzeichnis und eine beeindruckende Liste von Unterstützern aus Medizin und Wissenschaft. Und dabei wird deutlich, gerade wenn es um an PSSM-2-Pferde geht: „Training und Ausbildung, Haltung und Fütterung interagieren wie Zahnräder und sollten aufeinander abgestimmt werden.“

Das Buch *Pferdemuskeln managen* soll ein Ratgeber sein: „Durch die Zusammenarbeit mit Experten unterschiedlicher Fachrichtungen hat die Autorin einen sehr guten Ratgeber sowohl für

den interessierten Laien als auch für den aufgeschlossenen Tierarzt geschrieben“, urteilt Tierärztin Christine Wessling, selbst PSSM-2-Expertin und erfolgreiche Dressurreiterin. Sie sagt: Das Buch ist eine „Zusammenführung von Medizin, Genetik und Biologie, die Praxistipps zum Muskelaufbau mit klassischer Reitlehre, Training und Fütterung verbindet.“ Die „innere Gestaltung“ des Buches macht den sehr komplexen Stoff gut erfassbar, auch wenn er nicht zwingend als „leicht“ daherkommt. Das Buch ist erschienen im FNverlag, hat 336 Seiten, viele Fotos und Grafiken und kostet 39 Euro.

Gesagt...

Im Reiterjournal, 6/2023

„Früher war es unsere Aufgabe, auf das Wohl der Pferde und die Einhaltung des Regelwerks zu achten. Das habe ich immer sehr gerne gemacht. Heute geht es mehr darum, darauf zu achten, ob nicht jemand mit dem Handy filmt, ob ein Pferd nicht vielleicht ein bisschen zu eng geht. Dabei finde ich mich nicht wieder!“

Peter Bort, Sindelfingen, langjähriger internationaler Stewart bei Turnieren anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Amt in Mannheim, mit Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

- 03.06.2023 | 23:55 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Saint Tropez
- 04.06.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Saint Tropez
- 12.06.2023 | 00:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Cannes
- 12.06.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Cannes
- 18.06.2023 | 19:00 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Stockholm
- 24.06.2023 | 23:15 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Paris
- 26.06.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Paris

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.06.2023 | 10:50 Uhr | BR Welt der Tiere: Frei Schnauze Extra (Bauernhof mit Pferdepenion)
- 01.06.2023 | 16:35 Uhr | ARD-alpha alpha-retro: Tag des Pferdes (1956)
- 02.06.2023 | 10:50 Uhr | BR Welt der Tiere: Frei Schnauze Extra (Bauernhof mit Pferdepenion)
- 03.06.2023 | 12:00 Uhr | ZDF einfach Mensch – Julia Porzelt: Nicht ohne mein Pferd!
- 04.06.2023 | 07:05 Uhr | ARD Die Legende der weißen Pferde (Spielfilm, D / Irland / NL, 2014)
- 04.06.2023 | 08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Pferdeflüstern
- 06.06.2023 | 17:00 Uhr | 3sat Wildes Skandinavien: Island (u.a. über Islandpferde)
- 09.06.2023 | 05:20 Uhr | 3sat Kurzstrecke mit Pierre M. Krause: Helene Bockhorst erzählt uns was vom Pferd
- 10.06.2023 | 06:00 Uhr | SWR Spiele der Welt: El Pato in Argentinien
- 10.06.2023 | 13:00 Uhr | WDR Unsere eigene Farm (3): Pferde und Schafe im Münsterland
- 12.06.2023 | 10:25 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
- 17.06.2023 | 06:30 Uhr | SWR Spiele der Welt: Frauenrodeo in den USA
- 17.06.2023 | 07:50 Uhr | ARD Pia und die Haustiere spezial: Ein Tag auf dem Pferdegestüt
- 17.06.2023 | 09:50 Uhr | KiKa Pia und die Haustiere: Araberpferd
- 17.06.2023 | 15:00 Uhr | SWR Die Tierärzte – Retter mit Herz (u.a. über ein Miniaturpferd im Seniorenheim)
- 18.06.2023 | 14:30 Uhr - 16:00 Uhr | NDR Sportclub live: Vielseitigkeit Luhmühlen - Gelände
- 19.06.2023 | 10:50 Uhr | BR Welt der Tiere: Die wilden Pferde der Namib-Wüste
- 19.06.2023 | 14:00 Uhr - 15:15 Uhr | NDR Sportclub live: Vielseitigkeit Luhmühlen - Die Entscheidung - Springen
- 22.06.2023 | 09:30 Uhr | ARD-alpha 2 durch Deutschland: Nordrhein-Westfalen NRW – Riesige Bagger und wilde Pferde
- 22.06.2023 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Island erleben (u.a. über Islandpferde)
- 25.06.2023 | 06:00 Uhr | BR Pia und die Haustiere spezial: Ein Tag auf dem Pferdegestüt
- 26.06.2023 | 22:25 Uhr | 3sat Fiaker – A echts Weana Kind
- 27.06.2023 | 09:10 Uhr | BR Am Kap der wilden Tiere (u.a. über ein Loch im Pferde Zahn)
- 28.06.2023 | 20:15 Uhr | SWR SWR-Reisehelden: Reiten ins Abenteuer – Mit vier Mustangs durch den Wilden Westen

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 02.06.2023 - 04.06.2023 | Dressurturnier Schillerslage
- 08.06.2023 - 11.06.2023 | LONGINES Balve Optimum
- 08.06.2023 - 11.06.2023 | Dressurfestival Illertissen
- 08.06.2023 - 11.06.2023 | LONGINES Balve Optimum
- 08.06.2023 - 11.06.2023 | Dressurfestival Illertissen
- 15.06.2023 - 18.06.2023 | Ichenheim Classics - Neuried-Ichenheim
- 17.06.2023 | Fohlenauktion Hannoveraner Verband - Illertissen
- 17.06.2023 | 9. Oldenburger Special Edition mit 30. Elite-Fohlenauktion - Vechta
- 19.06.2023 - 21.06.2023 | Erste Sichtung zur Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde 2023 Warendorf
- 22.06.2023 - 25.06.2023 | Dressurturnier Brunthal
- 22.06.2023 - 25.06.2023 | Summer Edition Klosterhof Medingen - Bad Bevensen
- 23.06.2023 - 25.06.2023 | Dressurfestival Hof Norwegen - Mohrkirch
- 23.06.2023 - 02.07.2023 | CHIO Aachen

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Genuss pur – Pferd und Natur

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).